

Medieninformation

26. März 2020

Roundtable: Diskussion um Cannabidiol (CBD) und Novel Food geht in die nächste Runde

Brüssel / Köln – In die Debatte um die Frage, ob CBD-haltige Produkte grundsätzlich unter die Verordnung für zulassungspflichtige neuartige Lebensmittel (Novel Food) fallen, kommt Bewegung.

- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) bestätigt Eingang der Unterlagen der EIHA
- EIHA fordert Korrektur der pauschalen BVL-Beurteilung von CBD-haltigen Produkten
- Daniel Kruse, Präsident der EIHA, heute live am Hanf Magazin Roundtable

Die Medieninformation der EIHA vom 03. März 2020 „EIHA versus BVL: Cannabidiol (CBD) nicht zwingend als Novel Food zulassungspflichtig“ hat die öffentliche Diskussion rund um CBD neu entfacht. Mittlerweile hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) den Eingang der Unterlagen der EIHA bestätigt – eine offizielle Antwort zu den Forderungen der EIHA steht allerdings noch aus.

Das BVL vertritt auf seiner Homepage zum Thema „Nahrungsergänzungsmittel mit Cannabidiol (CBD)“ nach wie vor die Ansicht, dass „... für CBD-haltige Erzeugnisse vor dem Inverkehrbringen entweder ein Antrag auf Zulassung eines Arzneimittels oder ein Antrag auf Zulassung eines neuartigen Lebensmittels gestellt werden muss“ (Quelle: www.bvl.bund.de).

Für die EIHA ist diese pauschale Beurteilung zu CBD-haltigen Nahrungsergänzungsmitteln weiterhin sachlich und auch rechtlich falsch. Nach Auffassung der Experten muss zwischen Produkten mit dem natürlichen Vollspektrum der in der Hanfpflanze enthaltenen Cannabinoiden und Produkten, die mit Isolaten bzw. mit Cannabinoiden angereichert sind, unterschieden werden.

In einem vom Hanf Magazin veröffentlichten Interview bezieht EIHA-Präsident Daniel Kruse erneut eindeutig Stellung (Quelle: www.hanf-magazin.com):

„Leider tun die Behörden in Deutschland, aber auch andere Vertreter der Mitgliedstaaten im PAFF Committee in Brüssel so, als wären Extrakte aus dem Hanf nun plötzlich etwas unheimlich Neues – also „Novel“. Das mag vielleicht für neuartige Extraktionstechniken zutreffen, nicht aber für die traditionellen Extraktionen, die in der EU-Richtlinie 2009/32/EC aufgeführt sind. Als EIHA haben wir nach wie vor ein echtes, nachhaltiges Interesse daran, uns sachlich mit dem BVL anhand von Fakten auseinanderzusetzen. Dazu gehört nun aber auch die historisch nicht wegzudiskutierende jahrhundertelange Verwendung von Hanf als Lebensmittel in der heutigen EU.“

Das Hanf Magazin veranstaltet am 26.03.2020 von 18:00 bis 20:00 Uhr einen Roundtable zum Thema „Novel Food und Wirtschaft“. Mit am Online-Tisch sitzt Daniel Kruse, Präsident der EIHA. Neben Kruse begrüßt Moderator Dieter Klaus Glasmann vier weitere Gäste aus der Cannabis-Branche. Der Roundtable ist heute Abend unter www.hanf-magazin.com erreichbar.

EIHA Kommunikation D-A-CH

Daniel Kruse | EIHA-Präsident (Inhaltlich Verantwortlicher)

Rüdiger Tillmann | EIHA-Sprecher Media Relations D-A-CH

Fon +49 171 3677028 | r.tillmann@jole-newsroom.com

EIHA Communications EUROPE

Victoria Troyano | EIHA Executive Assistant and Communications Officer

Fon +32 471 870659 | victoria.troyano@eiha.org

EIHA Office EUROPE

European Industrial Hemp Association

Rue Montoyer 31

1000 BRUSSELS

BELGIUM

www.eiha.org

Über die European Industrial Hemp Association

Die European Industrial Hemp Association – kurz EIHA – ist der europäische Verband der Hanf verarbeitenden Industrie mit rund 130 Mitgliedern in über 30 Ländern. Die EIHA mit Sitz in Brüssel (Belgien) vertritt die Interessen der industriellen Hanfproduzenten und -händler auf paneuropäischer und nationaler Ebene. Der industrielle Hanfsektor umfasst den Anbau und die Verarbeitung von Hanffasern und Hanfsamen sowie von Cannabinoiden.

Die seit 2003 jährlich in Köln organisierte *International Conference of the European Industrial Hemp Association* ist eine der größten Konferenzen zum Thema Nutzhanf weltweit.

Mehr unter: www.eiha.org
